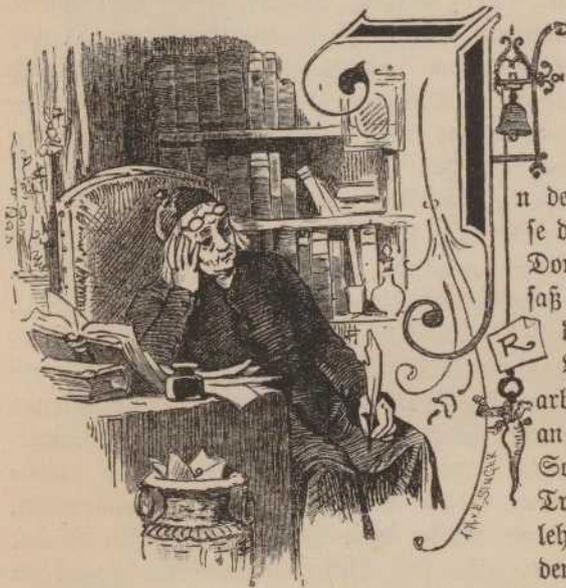


Rübezahl als Prediger.



In dem Pfarrhause des böhmischen Dorfes St. Peter saß eines Abends der Pfarrer Bigilius und arbeitete emsig an seiner nächsten Sonntagspredigt. Trotz seiner Gelehrsamkeit wurde dem alten Herrn

das Predigeramt schwer, da das Gedächtniß ihm oft untreu wurde und ihn mitten im Redefluß verließ. Diese Schwäche schaffte ihm viel Kummer und Herzeleid, er war jedesmal ängstlich und bekümmert, wenn er die Kanzel betrat und wünschte sich sehr oft einen jungen Stellvertreter, der ihn in Erfüllung seines Amtes ablösen könnte; eine längere Ruhe, so hoffte er, würde ihn geistig stärken und sein Gedächtniß wieder auffrischen. Auch